

# **Dossier über das auf der NPD-Demo am 28.7.2007 in Cottbus gespielte Lied der Hitlerjugend "Ein junges Volk steht auf"**

**Autor: Maurice Reisinger**

**Kontakt über: apabiz e.V., Lausitzer Str. 10, 10999 Berlin, mail(ätt)apabiz.de**

- 1. Komponist und Texter**
- 2. NS-Gesangsbücher**
- 3. Positive Erwähnung in NS-Literatur**
- 4. Filmerischer Einsatz zur Nazizeit**
- 5. Der Text**
- 6. Kritische Auseinandersetzung**
- 7. Strafbarkeits-Bewertung**
- 8. Verwendung durch die NPD/JN**

Am 28. Juli 2007 veranstaltete die NPD eine Demonstration mit 280 Teilnehmern durch die Cottbusser Innenstadt unter dem Motto "Sozial statt Global - Heimat statt Globalisierung". In der Straße der Jugend, Höhe Marienstr./Blechenstr. spielte der Lautsprecherwagen das Hitlerjugendlied "Ein junges Volk steht auf" von Werner Altendorf. Etliche Demonstrationsteilnehmer sangen alle drei Strophen mit. Ein Tonmitschnitt liegt vor.

**Zur Einschätzung einer Strafbarkeit nach § 86a StGB hier einige geschichtliche und wissenschaftliche Informationen zu dem gespielten und gesungenen Lied.**

## **1. Komponist und Texter**

Der am 24.11.1906 in Neuruppin geborene Werner Altendorf (evangelisch) studierte nach seinem Abitur am Neuruppiner Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Rechtswissenschaften. Bis 1933 war er Gebietsführer der Hitlerjugend Schlesiens und Mitglied des Preußischen Landtags, ab November 1933 Abgeordneter des Reichstags und spätestens seit 1935 HJ-Gebietsführer für Mecklenburg. Ab ca. 1938 bis zu seinem Tod am 03.05.1945 lebte er in Bad Kleinen. Zwischen 1933 und 1936 veröffentlichte Altendorf mehrere Gedicht- und Spielesammlungen und 1935 zwölf "Kampflieder" in der Liedersammlung "Ein junges Volk steht auf".



Altendorf

- "Hitler-Jugend marschiert!", Walther Blachetta, Werner Altendorf (Worte u. Melodien d. Lieder), Volkschaft-Verlag, Berlin-Südende 1933
- "Hitlerjungens im Kampf: Ein Spiel aus den Anfängen der Hitler-Jugend", Kaiser Verlag, München 1934
- "Trutz Teufel und Tod: Ein Spiel von Freiheit und Gesetz", Kaiser Verlag, München 1934
- "Ein junges Volk steht auf: Kampflieder", Voggenreiter Verlag, Potsdam 1935 & 1936
- "Es ward ein Volk: Mit einer Liedbeilage", , München 1936 & 1938
- "Der Tierkreis: Eine fröhliche Philosophie mit unseren entfernten Verwandten", Voggenreiter Verlag, Potsdam 1936 & 1944

*Werner Altendorf, Reichstagshandbuch, 9. Wahlperiode 1933, Büro des Reichstags, Berlin 1934*

## 2. Folgende NS-Gesangsbücher druckten das Lied ab

- Ein junges Volk steht auf, Kampflieder, Altendorf, Werner. Voggenreiter Verlag / Potsdam 1935, Seite 24
- Liederblatt der Hitlerjugend, 1. Jahresband, Kulturamt der Reichsjugendführung. G. Kallmeyer Verlag / Wolfenb.- Berlin 1935, Seite 56
- Liederblatt für die Kundgebung der HJ - Reichsparteitag 1936, Kulturamt der Reichsjugendführung 1936, Seite 4
- Liederbuch der NSDAP, NSDAP Zentralverlag / München 1938, Seite 78
- Unser Liederbuch, Lieder der HJ, Reichsjugendführung. Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf. / München 1939, Seite 8
- Soldatenliederbuch, Generalkommando des VII. AK / Zentr. Verlag der NSDAP 1940, Seite 41
- Sturm und Kampflieder, Propaganda Verlag / Berlin 1941, Seite 17

### Ein junges Volk steht auf.

Von Werner Altendorf.

Ein junges Volk steht auf, zum Sturm bereit! Reißt die Fahne höher, Kameraden! Wir fühlen nahen unsere Zeit, die Zeit der jungen Soldaten. Vor uns marschieren mit sturmzerfetzten Fahnen die toten Helden der jungen Nation, und über uns die Heldenahnen. Deutschland, Deutschland, wir kommen schon!

Wir sind nicht Bürger, Bauer, Arbeitsmann, haut die Schranken doch zusammen, Kameraden; uns weht nur eine Fahne voran, die Fahne der jungen Soldaten! Vor uns usw.

Und welcher Feind auch kommt mit Macht und List, seid nur ewig treu, ihr Kameraden! Der Herrgott, der im Himmel ist, liebt die Treue und die jungen Soldaten. Vor uns usw.

Noten durch: Verlag E. Voggenreiter, Potsdam.

Propaganda-Verlag  
Paul Hochmuth,  
Berlin, 1941

- SS-Liederbuch, 9. Auflage, NSDAP Zentralverlag / München, Seite 94
- Pflichtlieder der HJ, Kulturabteilung des Gebietes und des Obergaues Hochland, Seite 14
- SA Liederbuch, 4. Auflage, Im Auftrage des Stabschefs. Zentralverlag der NSDAP / München, Seite 97

Quelle:

[http://www.deutscheslied.com/de/search.cgi?cmd=search&srch\\_Titel=E\\*&start=2000](http://www.deutscheslied.com/de/search.cgi?cmd=search&srch_Titel=E*&start=2000)

## 3. Positive Erwähnung in NS-Literatur

Reinhold Sautter: "Hitlerjugend - Das Erlebnis einer großen Kameradschaft", Carl Röhrig-Verlag, München 1942, Seite 277:

"Es ist Tatsache, daß sehr viele der neuen Lieder der Hitler-Jugend zu wahren Volksliedern geworden sind. Wer kennt heute nicht die Lieder: 'Heilig Vaterland', 'Lang war die Nacht', 'Erde schafft das

Neue' von Heinrich Spitta, 'Ein junges Volk steht auf' von Altendorf, 'Nun laßt die Fahnen fliegen' von Hans Baumann und viele andere mehr? Der Gesang der Hitler-Jugend-Einheiten, dieser ganz besondere, freie Klang der jungen Stimmen, gehört heute zur Mittwoch- und Samstag-Stimmung der Dörfer und Städte wie das Glockengeläute zum Feiertag."

#### 4. Filmerischer Einsatz zur Nazizeit

In dem 1939 entstandenen Dokumentarfilm "Deutsches Land in Afrika" der NSDAP-Reichspropagandaleitung wurden die Abschlusszenen mit "Ein junges Volk steht auf" unterlegt.

Bevor das Lied einsetzt sagt der Kommentator pathetisch: *"Zum Geburtstag des Führers steht geschlossen die deutsche Jugend Südwest-Afrikas. Als Kinder des Landes der Dornen, tragen sie den Dreidorn in ihrer Fahne. Er mahnt sie stets **opferbereit** für das Land zu sein, für das ihre Väter gearbeitet und gekämpft haben und einzustehen für Deutschlands Ehre und künftige koloniale Größe."*



#### 5. Der Text

##### "Ein junges Volk steht auf"

Ein junges Volk steht auf, zum Sturm bereit!  
Reißt die Fahnen höher, Kameraden!  
Wir fühlen nahen unsere Zeit,  
die Zeit der jungen Soldaten.  
Vor uns marschieren mit sturmzerfetzten Fahnen  
die toten Helden der jungen Nation,

und über uns die Heldennahmen.  
Deutschland, Vaterland, wir kommen schon!

Wir sind nicht Bürger, Bauer, Arbeitsmann;  
haut die Schranken doch zusammen, Kameraden!  
Uns weht nur eine Fahne voran,  
die Fahne der jungen Soldaten!  
Vor uns marschieren mit sturmzerfetzten Fahnen  
die toten Helden der jungen Nation,  
und über uns die Heldennahmen.  
Deutschland, Vaterland, wir kommen schon!

Und welcher Feind auch kommt mit Macht und List,  
seid nur ewig treu, ihr Kameraden!  
Der Herrgott, der im Himmel ist,  
liebt die Treue und die jungen Soldaten.  
Vor uns marschieren mit sturmzerfetzten Fahnen  
die toten Helden der jungen Nation,  
und über uns die Heldennahmen.  
Deutschland, Vaterland, wir kommen schon!

Worte und Weise: Werner Altendorf.

Aus: Ein junges Volk steht auf, Verlag L. Voggenreiter, Potsdam.

## **6. Kritische Auseinandersetzung mit dem Lied(gut) der HJ**

Die zwei folgenden Berichte setzen sich von unterschiedlichen Seiten her kritisch dem Liedgut der HJ und im Speziellen mit "Ein junges Volk steht auf" auseinander. Es handelt sich hierbei um einen Zeitzeugenbericht und einem musikpädagogischen Aufsatz.

**Karl Schaefer**

**Die Holzschale der Kahns**

**Erinnerungen aus meiner Kindheit im Dritten Reich, im Krieg und in der Nachkriegszeit**

Edition "Archiv der Zeitzeugen", Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat, Münster 2006  
(Seite 45-46)

Nach dem Exerzieren marschierten wir meistens durch ein paar Straßen in der Nähe des HJ-Heimes. Der Jungzugführer ging links von seinem Zug und machte Trill – trill – trill – trill auf seiner Pfeife. Nach kurzer Zeit rief er plötzlich: "Ein Lied!" Einer der Jungenschaftsführer an der Spitze des Zuges hatte schon damit gerechnet und stimmte sofort ein Lied an, und wir alle fielen in die ersten Töne ein. Natürlich kannten wir die Lieder auswendig, wenn auch häufig nur die erste Strophe.

(...) Was sangen wir? Hauptsächlich primitive Soldaten- und Heimatlieder (...) und SA- und HJ-Lieder (z.B. "Die Fahne hoch", "Ein junges Volk steht auf, zum Sturm bereit", "Vorwärts, vorwärts, schmettern die hellen Fanfaren") und nur wenige einigermaßen schöne Lieder wie "Wilde Gesellen,

vom Sturmwind durchweht", "Hoch auf dem gelben Wagen", "Wildgänse rauschen durch die Nacht"; die letzteren waren schon vor den Nazis zu beliebten Volksliedern geworden.

Fast alle Lieder, die wir sangen, sollten uns erziehen. Uns sollte erstens eingepflegt werden, dass wir Deutschen das beste Volk auf der Erde seien und deshalb das Recht hätten, alle anderen Völker zu unterdrücken oder sogar auszurotten, und zweitens, dass wir, um das zu erreichen, fröhlich bereit sein müssten, dafür den "Heldentod" zu sterben. Niemand wurde im Dritten Reich so sehr gepriesen wie "die toten Helden der jungen Nation". Das Zitat stammt aus dem Lied, das wir am allerhäufigsten singen mussten: "Ein junges Volk steht auf, zum Sturm bereit!"

*Quelle:*

*[http://www.archiv-der-zeitzeugen.com/PDFSchaefer\\_Holzschale.pdf](http://www.archiv-der-zeitzeugen.com/PDFSchaefer_Holzschale.pdf)*

**Thomas Phleps**

**Was bedeutet: Aufarbeitung der 'Musikerziehung' in NS-Deutschland**

Erschienen in: Kultureller Wandel und Musikpädagogik.

Hg. v. Niels Knolle (Musikpädagogische Forschung 21). Essen: Die Blaue Eule 2000, S. 235-276.

In die musikpädagogische Programmatik gelangte der Gemeinschaftsbegriff offiziell und explizit 1927 mit den Richtlinien für den Musikunterricht an Volksschulen[12], einen Musikunterricht, der "das Leben der Schüler mit Freude und Frohsinn erfüllen, Lust und Liebe zur Musik wecken" sollte. In den NS-Richtlinien von 1939[13] indes - und im Anschluß an das allgemeinpädagogische Essential der nicht ernst genug zu nehmenden Tautologie "Eine Erziehung zur Gemeinschaft kann nur in der Gemeinschaft erfolgen" - wurde nicht mehr der Musikunterricht, sondern "die Musik" selbst zur Erfüllung "mit Freude und Frohsinn" abgeordnet und - ohne weiterhin auf die "Lust und Liebe" der Rezipienten zu bauen - "durch ihre völkische und gemeinschaftsbildende Kraft" zur Mithilfe aufgefordert, "die Kinder zu deutschbewußten Menschen zu erziehen".

Schauen wir uns einen dieser "zum Mittelpunkt der Musikerziehung" aufgerückten Mithelfer bzw. -täter 'Deutsches Volkslied' näher an. "Aus der großen Fülle deutschen Liedgutes der Vergangenheit und Gegenwart" habe man - so die Richtlinien - "das völkisch und musikalisch Wertvolle herauszusuchen". Ich wähle, um im ideologischen Stellenwert nicht fehlzugreifen, das Eröffnungslied des offiziellen HJ-Liederbuches[14]: Ein junges Volk steht auf, das Lied also, mit dem - wie erwähnt - der Tagungsredner Stumme "spontan" begrüßt wurde.

An diesem Lied Werner Altendorfs[15] können beispielhaft grundlegende Aspekte der Gemeinschaftsideologie und ihrer Funktion in den Zurichtungsorganisationen der 'Partei' aufgezeigt werden[16]. Von seiner Erstveröffentlichung 1935 bis zum Ende der Nazizeit zählte es nachweislich zu den meistgesungenen 'Kampfliedern' dieser "jungen Soldaten" - nicht freilich, und kennzeichnend für den geschlechtsspezifischen Charakter der NS-Lieder, der werdenden **opferbereiten** Mütter.

Trotz seines eindeutigen Marschcharakters, der in den Pausen der Strophen den Marschtritt schallen läßt, ist dieses Lied weniger funktionale Marschhilfe als vielmehr ideologiebetonter Teil des 'braunen Kults': ein Aufmarschlied, zuständig für emotionale Disziplinierung, das seine Funktion bei Kundgebungen, Feiern zu erfüllen hatte oder auf dem Reichsparteitag 1936 (cf. Zimmer 1985, S. 213), als 50000 dieser "jungen Soldaten" ihre verantwortungsfreie Verfügbarkeit als militärisches Kollektiv, den männlichen Teil der 'Volksgemeinschaft', dem obersten Kriegstreiber und Massenmörder in 'ewiger Treue' in die Ohren schrien[17].

Um die semantischen Konsequenzen der musiksprachlichen Verfahrensweisen zu verdeutlichen, ein Blick auf den Liedeinstieg: Bereits im auffälligen 3/8-Auftakt wird das Schlüsselwort des Textes - "jung" - exponiert, die nachfolgenden Viertelnoten, die Bewegung auf ein 7töniges Quartenpendel einfrierend, lassen die Worte "Volk" und "Sturm" hervortreten. Diese Kopplung mehrdeutiger Substantive an melodischen Fixpunkten - meist ns-typische Ideologeme wie "Treue" und Symbole wie "Fahne" - machen das Lied aus, die dazwischenliegenden Text- und Musikbausteine sind variabel. Modellhaft durchgeführt aber ist diese Mehrdeutigkeit im textlichen Schlüsselwort "jung", dem entscheidenden Zusatz zu Theodor Körners Zeile "Das Volk steht auf, der Sturm bricht los", auf die dieser Textestieg Bezug nimmt. Seinen "ideologischen Nebensinn" (Hartung 1974, S. 57) offenbart das Schlüsselwort erst im Textverlauf, indem nicht nur der negative Gegenpol 'alt' vermieden wird, sondern Jungsein neben der biologischen Komponente als irrationaler Wert gehandelt wird: Jung ist,

wer sich jung fühlt.

Dieser erste Identifikationsschnittpunkt für die sog. 'Volksgemeinschaft' wird in der zweiten Strophe durch den Aufruf zum Zusammenhauen der "Schranken" zu ersten und ernststen Aggressionen verdichtet - freilich nicht gegen die, die unaufgehobene Klassenunterschiede zu 'Ständen' mutieren ließen, sondern gegen die, die sie benannten: "Gegen Klassenkampf und Materialismus", hieß es im 1. Flammenspruch zur Bücherverbrennung, "für Volksgemeinschaft und idealistische Lebenshaltung!". Die real existierenden sozialen "Schranken" lösen sich - so die Botschaft - wunderbar auf in der Gemeinschaft der Gleichgesinnten.

Nicht wunderbar, sondern im Gegenteil eliminatorisch ist diese Gemeinschaft gegenüber allen Argumenten der Vernunft eingestellt, die von vornherein als "List" des Feindes diskreditiert werden - der "altböse" hieß er noch in Luthers reformatorischem Kampflied, an dem diese dritte Strophe orientiert ist[18]. Fehlende "Treue", sprich fehlende Übereinstimmung, wird zum Verrat, die nazistische Verschärfung der Angst vor Unterschieden gegen Eindringlinge gerichtet. Im Gegensatz zu meist älteren Exponaten nazistischer Gebrauchsmusik, in denen antisemitische Aggressionen konkret benannt werden, liegt die Gefährlichkeit dieses Liedes in seiner Disponibilität für eine Vielzahl gesteuerter Aggressionen und selbstverständlich auch und gerade für die Deformation zur massenmordenden 'Gefolgschaft' im ideologischen Gefüge der grundlegend rassistisch definierten (Volks-)Gemeinschaft.

-----  
Fußnoten:

[12] Ministerialerlaß v. 26.3.1927, wiederabgedruckt in Nolte 1975, S. 146-151.

[13] Ministerialerlaß v. 15.12.1939, cf. Erziehung und Unterricht in der Volksschule. Amtliche Ausgabe des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Berlin: Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. 1940 (Musik: S. 24f.).

[14] Unser Liederbuch. Lieder der Hitler-Jugend. Hg. v. d. Reichsjugendführung. Zusammenstellung u. Bearbeitung des Liedteils: Wolfgang Stumme. München: Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf. 1939, S. 8.

Es mag eingewandt werden, daß hier ein typisches HJ-Lied herausgegriffen wird, das für den 'völkischen Musikunterricht' der Schulen nicht repräsentativ war, zumal es nicht zu den im Oktober 1938 verordneten 60 'Kernliedern' für die Volksschule zählte. Aber Ein junges Volk findet sich nicht allein im offiziellen HJ-Liederbuch (bezeichnenderweise nicht im BDM-Liederbuch!), sondern ab 1940/41 in allen der mir bekannten Gauausgaben der neuen Liederbücher für die Volksschulen und der – insgesamt nur sieben – zugelassenen Musikschulwerke für die Oberschule. Zudem war das HJ-Liederbuch mit diesem prominenten Anfangslied (und neben dem BDM-Liederbuch) ab 1942 an den 'Lehrerbildungsanstalten' das einzige Lehrmittel, das im Musikerziehungsbereich "Für den allgemeinen Gebrauch" bestimmt war (Ministerialerlaß v. 30.4.1942. In: Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, 8, 1942, S. 173ff.).

[15] Die Spur des NS-Text- und Musikproduzenten Werner Altendorf, im Gegensatz zu Figuren wie Hans Baumann oder Heinrich Spitta wenig bekannt, hatte sich zur Zeit des "spontanen" Singens auf der Reichstagung bereits verloren. Hartung (1974, S. 52) vermutet einen Zusammenhang mit der sog. Röhms-Revolution. Von Altendorf – 1906 in Neuruppin geboren, schon vor 1933 Gebietsführer der HJ

Schlesiens, im November 1933 Mitglied des Reichstages und spätestens 1935 HJ-Gebietsführer für Mecklenburg – erschien neben mehreren Gedicht- und Spielesammlungen zwischen 1930 und 1936 seine einzige Liedersammlung Ein junges Volk steht auf 1935 im Voggenreiter-Verlag Potsdam, die zwölf "Kampflieder" wurden in der 2. erw. Auflage von 1936 um zwei Lieder vermehrt.

[16] Günter Hartung (1974) hat dieses Lied einer eingehenden und ausgezeichneten Analyse unterzogen, auf die ich mich beziehe und an dieser Stelle nur nachdrücklich verweisen kann.

[17] Verstärkt wurde die repräsentative Aufmarschfunktion des Liedes durch ein vom komponierenden HJ-Musikerzieher Reinhold Heyden beigefügtes Fanfarenvorspiel, zunächst publiziert in den Musikblättern der Hitler-Jugend, später u.a. auch in Lied und Volk (Musikbuch für höhere Jungenschulen. Der erste Band. In Zusammenarbeit mit Kurt Benkel, Karl Rehberg u. Kurt Walther hg. v. Adolf Strube. Leipzig: Merseburger 1942, S. 197). Zu Funktionen und Funktionieren Heydens an der HfM Weimar und nachfolgend der HfME Graz cf. Phleps 2000.

[18] Diese 'neuen deutschen Volkslieder' waren durchweg solche gegen Sinn und Verstand. "Was fragt ihr dumm, was fragt ihr klein" beginnt ein anderes Altendorf-Lied, und in Herbert Napierskys Es dröhnet der Marsch der Kolonne (vom Freiburger Ordinarius Josef Müller-Blattau als unbegleiteter Dankgesang der NS-Plattenindustrie übereignet) scheiden Fragen nach Sinn und Zweck, Vernunftgründe also, von vornherein als "feige" und "müde" aus: In der (Volks-)Gemeinschaft hat "keiner" mehr "da" zu sein, "der feige verzagt, der müde nach dem Weg uns fragt, den uns der Trommler schlägt".

*Quelle:*

[http://www.uni-giessen.de/~g51092/pdf\\_dateien/Aufarbeitung.pdf](http://www.uni-giessen.de/~g51092/pdf_dateien/Aufarbeitung.pdf)

## **7. Strafbarkeits-Bewertung**

### **Die Strafbarkeit des Liedes bewertet das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt wie folgt:**

"Die Zeit des Nationalsozialismus brachte eine Vielzahl von Kampf- und Propagandaliedern hervor, die insbesondere zur Verherrlichung des Systems und seiner Organisationen dienten. An erster Stelle ist das so genannte 'Horst-Wessel-Lied' ('Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen ...') zu nennen, das während der NS-Diktatur zu einer zweiten Nationalhymne bestimmt worden war. Das Absingen oder -spielen dieses Liedes verwirklicht wegen seiner deutlichen Übereinstimmung mit der Ideologie des Nationalsozialismus einen Straftatbestand.

Das Oberlandesgericht Oldenburg (OLG Oldenburg 1 Ss 481/87 vom 5.10.1987, NJW 1988, 351) entschied 1987, dass der Straftatbestand auch dann gegeben ist, wenn die Melodie des Liedes ohne oder mit anderem Text gespielt werde: 'Gerade die Melodie macht Symbolkraft aus'. Allerdings haben Nationalsozialisten vor allem in den 1920er Jahren einige Melodien von Arbeitervolksliedern übernommen und deren Texte geringfügig, aber an entscheidenden Stellen verändert. Deshalb sind bei der Beurteilung von Liedern, erst recht von einzelnen Melodien, immer die konkreten Umstände sowie die erkennbare Zielrichtung zu berücksichtigen.

Weitere mit der nationalsozialistischen Ideologie eng verknüpfte und daher unter den § 86a StGB



fallende Lieder sind z. B.:

- 'Vorwärts! Vorwärts! (Unsre Fahne flattert uns voran)' (Lied der Hitlerjugend)
- 'Ein junges Volk steht auf' (sonstiges Liedgut der Hitlerjugend)
- 'Sturm, Sturm, Sturm' (Liedgut der NSDAP)
- 'Brüder in Zechen und Gruben' (Kampflied der NSDAP, zur Melodie 'Brüder zur Sonne, zur Freiheit')
- 'Siehst Du im Osten das Morgenrot (Volk ans Gewehr)' (NS- DAP-Liedgut)
- 'Es stehet in Deutschland' (Kampflied der SA)
- 'Ihr Sturmsoldaten jung und alt' (SA-Liedgut)
- 'Wir sind die Sturmkolonnen ... es lebe Adolf Hitler' (SA- Liedgut)."

Quelle:

Symbole und Kennzeichen des Rechtsextremismus

herausgegeben vom Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt

[http://www.sachsen-](http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Politik_und_Verwaltung/Bibliothek_Ministerium_des_Innern/PDF_Dokumente/Verfassungsschutz/Symbole_Kennzeichen_Re.pdf)

[anhalt.de/LPSA/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek\\_Politik\\_und\\_Verwaltung/Bibliothek\\_Ministerium\\_des\\_Innern/PDF\\_Dokumente/Verfassungsschutz/Symbole\\_Kennzeichen\\_Re.pdf](http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Politik_und_Verwaltung/Bibliothek_Ministerium_des_Innern/PDF_Dokumente/Verfassungsschutz/Symbole_Kennzeichen_Re.pdf)

## **8. Verwendung des Liedes in jüngster Zeit durch die NPD/JN**

Auf mehreren Internetseiten der NPD bzw. Jungen Nationaldemokraten wird positiv Bezug genommen auf dieses Lied der Hitler-Jugend.

Drei Webseiten stellen den Text des Lieds zur Verfügung. Zwei bieten zusätzlich einen mp3-Musikdownload von "Ein junges Volk steht auf" an.

### **Liedtext ohne Nennung des Komponisten und sonstige Angaben**

<http://www.npd-oberfranken.de/index.php?inhalt=kultur>

### **Liedtext und mp3-Datei von "Ein junges Volk steht auf"**

[http://www.jn-sbk.de/index.php?sec=lied\\_show&menu=2&id=4](http://www.jn-sbk.de/index.php?sec=lied_show&menu=2&id=4)

<http://www.jn-sbk.de/download/1144562002.mp3>

[http://www.jn-stassfurt.de/index.php?sec=lied\\_show&menu=2&id=3](http://www.jn-stassfurt.de/index.php?sec=lied_show&menu=2&id=3)

<http://www.jn-stassfurt.de/download/1151605627%2E>

(bei diesem Download fehlt die Dateierweiterung "mp3")

Der Domaininhaber dieser Webseiten ist Philipp Valenta, Vorsitzender der NPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Salzland.

Auffällig an den folgenden Erwähnungen ist, dass das Lied in den vergangenen Jahren besonders bei sogenannten Heldengedenkfeiern mit NPD/JN-Beteiligung gesungen wurde.

### **Heldengedenken im Raum Hannover!**

Dienstag, 15 November 2005

Am Sonntag, den 13. November 2005, gedachten 25 Aktivisten der nationalen Opposition den deutschen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges. (...)

Um den Gefallenen in Würde zu gedenken, stellte man sich auf dem Friedhof in Zweierreihen auf, um schweigend zum Gefallenenmal zu gehen.

In erster Reihe führten die Aktivisten einen Kranz mit Schleife (auf dieser stand: "In stolzer Trauer - Nationale Kräfte Hannover"). Flankiert wurde der Gedenkzug von einer schwarzen Trauerfahne und einer Schwarz-Weiß-Roten Fahne. Am Gedenkstein angekommen, wurde nach einer Schweigeminute das Lied: "Ich hatt' einen Kameraden", angestimmt. Nach einer kurzen, bewegenden Ansprache eines Kameraden wurde das Lied: "Ein junges Volk steht auf", gesungen.

(...)

Thomas Warnat

aus: "NPD Niedersachsen-Spiegel - Deutsche Stimme für Niedersachsen", 28. Jahrgang, Nr. 12/05, 4. Quartal 2005, Seite 4

[http://www.npd-](http://www.npd-osterode.de/netzseiten/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=21&Itemid=125)

[osterode.de/netzseiten/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_download&gid=21&Itemid=125](http://www.npd-osterode.de/netzseiten/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=21&Itemid=125)

#### **14.11.2005: Heldengedenken im Kreis Segeberg**

(...)

Überall in Deutschland traten junge und alte Nationalgesinnte vor die Gräber und Gedenkstätten der Gefallenen. Auch im Kreis Segeberg versammelten wir uns mit einem Dutzend Mitgliedern der NPD, der DVU und freier Nationalisten, um an einer schönen alten Gedenkstätte den unzähligen toten Soldaten und Zivilisten der vergangenen Kriege zu gedenken.

(...)

Nach etwa einer Stunde nahmen wir wieder Marschordnung auf und verließen nach einer erneuten Runde über den Platz mit dem Lied "Ein junges Volk steht auf" auf den Lippen das Gedenkstättenengelände.

(...)

<http://www.npd-segeberg.de/aktuell/051114.htm>

#### **Heldengedenken an vielen Orten**

(...)

##### **Henstedt-Ulzburg**

Der NPD-Kreisverband Segeberg-Neumünster gedachte der Toten auf einem Ehrenfeld in Henstedt-Ulzburg.

Auf den Friedhof zogen NPD-Mitglieder und freie Kräfte mit Fackeln und Fahnen. Zwischen den Reden und Vorträgen wurde "Ich hatt' einen Kameraden" und "Wenn alle untreu werden" gesungen. Am Ehrenmal wurde ein Kranz niedergelegt. Zum Abschluß erklang noch das Lied "Ein junges Volk steht auf."

aus: "Schleswig-Holstein-Stimme - Nachrichtenblatt der Nationaldemokraten", Ausgabe 20, Jan.-Feb. 2007, Seite 8-9

[http://stimme.npd-sh.de/2007\\_1.pdf](http://stimme.npd-sh.de/2007_1.pdf)

#### **21.11.2006: Heldengedenken in Henstedt-Ulzburg**

In einem Land, in dem die Ehre unserer Väter und Großväter mit Füßen getreten wird, sind Veranstaltungen zu Ehren der gefallen Soldaten dringend geboten. Kein anderes Land der Welt verhält sich gegenüber den im Kampf für Volk und Vaterland gefallenen Soldaten so wie diese Bundesrepublik.

Daher nahm auch der NPD-Kreisverband Segeberg-Neumünster den Volkstrauertag zum Anlaß, den Soldaten, die im Kampf für Deutschland ihr Leben lassen mußten, Ehre zu erweisen. In diesem Jahr gedachte der NPD-Kreisverband auf einem Ehrenfeld in Henstedt-Ulzburg. (...)

Auf den Friedhof zogen NPD-Mitglieder und freie Kräfte mit Fackeln und schwarzen sowie schwarz-weiß-roten Fahnen. Der Stellv. Kreisverbandsvorsitzende referierte über die Geschichte des Volkstrauertages und beleuchtete vor allem, wie sie sich aus den Traditionen eines gemeinsamen Gedenkens aller politischen Schichten für die Gefallenen hin zu einer heuchlerischen Geste entwickelt hat. (...) Am Ehrenmal wurde ein Kranz niedergelegt. Zum Abschluß erklang noch das Lied "Ein junges Volk steht auf".

<http://www.npd-segeberg.de/aktuell/06/1121.htm>

### **18. Februar 2007 - Ruf der Ahnen führte uns zu Soldatenfriedhof**

JN-Aktivistinnen aus Nürnberg und Fürth trafen sich am Sonntag, den 18.02.07, zur Grabpflege und Ehrerweibung der Helden Deutschlands in den schönen Weiten Frankens. Mitten im Wald gelegen spürte man den ehrwürdigen Soldatenfriedhof auf, der den Kämpfern des ersten und zweiten Weltkrieges eine Andachtsstätte bietet.

(...)

Den Pfad weiter entlang kamen wir nun zur Gedenkstätte der gefallenen Helden der Deutschen Wehrmacht von 1939-45. Ein aus Steinen mit einem Birkenkreuz errichtetes Grab, das überdacht war, stand symbolisch für die 141 auf Gedenktafeln aufgeführten Soldaten. Auch hier legten wir eine Gedenkminute ein und säuberten die Anlage von Ästen und Blättern. Am Ende des Rundganges schritten wir mit dem Lied "Ein junges Volk" auf den Lippen und der JN-Fahne voran, aus dem Friedhof. Für uns junge Deutsche war dieser Ausflug ein gelungener Tag in einer Welt voller Ekel, Selbsthaß und Dekadenz.

(...)

JN-Stützpunkte Nürnberg und Fürth

<http://www.jn-bayern.de/presse.htm>